

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ausgegraben beim Baue des Hauses Nr. 30 Westbahnstraße.

Meilenstein aus Konglomerat, dessen Inschrift sagt, daß Kaiser Julius Verus Maximinus und sein Mitregent Cajus Julius Verus Maximus die Brücken ausbessern, die Straßen pflastern und die Meilensteine wiederherstellen ließen. Er bezeichnet die erste Meile einer von Wels in östlicher oder nördlicher Richtung ausgehenden Heeresstraße. Dieser Gegenstand, aus dem Jahre 236 n. Chr. Geb. herrührend, wurde südlich vom Welscher Frachtenbahnhofe in einem, zur vormaligen Hemmer'schen Maschinenfabrik gehörigen Garten ausgegraben. Unweit davon fand sich auch der Standort des Steines, erkennbar an einer Pflasterung, deren Mittelstück in der Größe des Sockels des Meilensteines fehlte.

### Im Vorzimmer.

Photographische Ansichten von Stadttürmen und anderen bemerkenswerten nicht mehr bestehenden Bauwerken von Wels, des früheren Gemeinde-Sitzungssaales im Rathause, eine Abbildung des Trauntores, gezeichnet von Josef Sterrer 1851, eine photographische Ansicht von Wels, in 3600 Meter Höhe aus einem Luftballon aufgenommen (1903), Ansicht der Stadt vom Gasthause „zur Maut“ 1887, Bleistiftzeichnung: Erinnerungsblatt an eine Tischgesellschaft im Gasthause „zur Linde“ (1864), Anerkennungsdiplom der k. k. Statthalterei für die freiwillige Gemeindefeuerwehr Wels anlässlich ihrer Hilfeleistung beim Hochwasser 1897. Delbild: Eine Flößerhütte, welche sich bis zum Jahre 1883 am Traunufer an der Stelle befand, wo jetzt der linksseitige Landpfeiler der Eisenbahnbrücke steht. Ein Plan des Schlosses Pollheim aus dem Jahre 1844 (Umgebung des jetzigen Sparkassegebäudes). Ein Aquarell, gemalt von Josef Sterrer, Panorama von Wels, aufgenommen 1851 vom Gerüste des damals im Bau begriffenen Turmes der evangelischen Pfarrkirche. — Zwei Innungsläden.